

- RF02/2006  
VOM 15.03.2006**
- **KommAustria vergibt DVB-T-Multiplex-Zulassung an die ORS** Seite 02

Der Österreichischen Rundfunksender GmbH & Co KG (ORS) wird von der Kommunikationsbehörde Austria die Zulassung zum Betrieb einer bundesweiten, terrestrischen Multiplex-Plattform (DVB-T) erteilt. Dadurch wird die Realisierung von digitalem Fernsehen in ganz Österreich ermöglicht.
  - **Digitale Plattform Austria: Vollversammlung in Linz** Seite 02

Etwa 200 Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft kamen am 27.02.2006 zur Vollversammlung ins Kunstmuseum Lentos nach Linz. Themenschwerpunkte waren die Einführung von DVB-T in Österreich, der Testbetrieb ITV4CABLE in Oberösterreich sowie die Revision der EU-Richtlinie „Fernsehen ohne Grenzen“.
  - **ITV4CABLE: Testbetrieb für interaktives TV im digitalen Kabelnetz** Seite 04

500 oberösterreichische Testhaushalte nehmen an dem gemeinsamen Projekt von ORF, Liwest, der Oberösterreichischen Landesregierung und der RTR-GmbH teil.
  - **Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz** Seite 04
  - **KommAustria erlässt Schwellenwertverordnung** Seite 05

Gemäß der am 08.03.2006 veröffentlichten „Schwellenwertverordnung Rundfunk 2006“ müssen österreichische Rundfunk-Veranstalter mit einer jährlichen Umsatzgrenze von EUR 55.000,- keinen Beitrag zur Finanzierung von KommAustria und RTR-GmbH leisten.
  - **Aktuelle Ausschreibungen der KommAustria gemäß § 13 Privatradiogesetz (PrR-G)** Seite 05

**IMPRESSUM:**

Medieninhaber (Verleger),  
Herausgeber, Hersteller und  
Redaktion:  
Rundfunk und Telekom  
Regulierungs-GmbH  
A-1060 Wien  
Mariahilfer Straße 77-79  
Tel.: +43 (0) 1 58058 - 0  
Fax: +43 (0) 1 58058 - 9191  
e-mail: rtr@rtr  
http://www.rtr.at  
FN 2083121  
Verlags- und Herstellungsort:  
Wien

## **KommAustria vergibt DVB-T-Multiplex-Zulassung an die ORS**

Mit Bescheid vom 23.02.2006 erteilt die Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) der Österreichischen Rundfunksender GmbH & Co KG (ORS), einer Tochtergesellschaft von ORF und Medicur Holding, die Zulassung zum Betrieb einer bundesweiten, terrestrischen Multiplex-Plattform (DVB-T) und ermöglicht damit die Realisierung von digitalem Fernsehen in ganz Österreich.

**Ausschreibung  
Multiplex-Plattform:  
ORS erhält  
Zulassung**

Von 13.05. bis 01.09.2005 hatten Antragsteller im Rahmen der Ausschreibung Gelegenheit, sich um diese Zulassung, die zwei Bedeckungen für die Ausstrahlung von digitalem terrestrischen Fernsehen umfasst, zu bewerben. Außer jenem der ORS langten keine weiteren Anträge bei der KommAustria ein.

Der Zulassungsbescheid der KommAustria enthält zahlreiche Auflagen: so wird die Auswahl bei der Belegung der Programmplätze geregelt, die zu gewissen Stichtagen zu erreichenden Versorgungsgrade sowie die Aufteilung der Datenraten festgelegt. Der Bescheid ist inzwischen rechtskräftig.

Der Zulassungsbescheid der KommAustria ist auf der Website der RTR-GmbH unter der Rubrik „Regulierung“, „Entscheidungen“ abrufbar.

## **Digitale Plattform Austria: Vollversammlung in Linz**

Zur insgesamt siebenten Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft „Digitale Plattform Austria“ seit ihrer Gründung im Jänner 2002 kamen rund 200 Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft am 27.02.2006 in das Linzer Kunstmuseum Lentos.

**Schwerpunktthema:  
Einführung von  
digital-terrestrischem  
Fernsehen**

In seiner Eröffnungsrede erklärte Franz Morak, Staatssekretär für Kunst und Medien: „Die Digitalisierung Österreichs im europäischen Gleichklang hat für mich oberste Priorität. Gerade das Konzept des österreichischen Digitalisierungsfonds wird von zahlreichen anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union als Modell für die Ausgestaltung eines Fördermechanismus zur Beschleunigung der Digitalisierung gesehen. Dabei ist es eine Herausforderung für den Staat, die Einführung von terrestrischem digitalem Fernsehen sozialverträglich auszugestalten und einem ‚digital divide‘ in diesem Bereich von Anfang an entgegenzuwirken.“

Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Veranstaltung in Linz war die unmittelbar bevorstehende Einführung des digitalen terrestrischen Fernsehens (DVB-T). Die beiden ORS-Geschäftsführer Mag. Michael Wagenhofer und Ing. Karl Fischer präsentierten der Arbeitsgemeinschaft das genaue Vorgehen zur Einführung von DVB-T, dessen Startschuss im Herbst 2006 erfolgen wird.

*Fortsetzung auf Seite 03*

Fortsetzung von Seite 02

In einem ersten Schritt werden die Landeshauptstädte (insgesamt rund 70% der österreichischen Bevölkerung) mit DVB-T versorgt werden. Zeitgleich werden ORF und ATVplus mit neuen digitalen Zusatzdiensten im MHP-Standard, die mit dem DVB-T-Signal empfangen werden können, an den Start gehen.

**Zweite Phase der Digitalisierung im Rundfunk beginnt**

„Jetzt, da die langjährige Vorbereitungsphase für die Digitalisierung des terrestrischen Fernsehens zu Ende geht, und es mit der ORS-GmbH einen ambitionierten Plattformbetreiber gibt, treten wir in ‚Phase Zwei‘ der Rundfunkdigitalisierung ein. Ging es bis jetzt darum, den Umstieg von analog auf digital durch Theoriearbeit und Testbetrieb vorzubereiten, so steht ab jetzt die Begleitung und Förderung des Umstellungsprozesses im Sinne aller Stakeholder im Vordergrund. Darüber hinaus werden in der künftigen Arbeit der Digitalen Plattform Austria sämtliche Rundfunk-Übertragungsplattformen unterstützt und gefördert“, erklärte Dr. Alfred Grinschgl, Geschäftsführer Rundfunk der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH) anlässlich der Vollversammlung. Als Beispiel dafür nannte Grinschgl Themen wie digitaler Hörfunk, mobiles Fernsehen und das Vorantreiben der Digitalisierung der Kabelnetze.

**Weiterer Schwerpunkt: Testbetrieb ITV4CABLE**

Einen weiteren inhaltlichen Schwerpunkt der Vollversammlung stellte der derzeit im Netz des oberösterreichischen Kabelnetzbetreibers Liwest stattfindende Testbetrieb „ITV4CABLE“ dar (siehe auch Bericht auf der nächsten Seite).

Dr. Josef Pühringer, Landeshauptmann von Oberösterreich, und hochrangige Vertreter des ORF (Direktor Ronald Schwärzler) und der Liwest Kabelmedien GmbH (Mag. Günther Singer) präsentierten die Zielsetzungen des Projektes sowie erste Ergebnisse aus der begleitenden Marktforschung. ITV4CABLE wird aus Mitteln des bei der RTR-GmbH eingerichteten Digitalisierungsfonds gefördert.

Ebenfalls im Fokus der Vollversammlung: Die Revision der EU-Richtlinie „Fernsehen ohne Grenzen“. Zu diesem Thema hielt – unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung der Rundfunkdigitalisierung in Deutschland – Dr. Andrea Malgara, Geschäftsführer der SevenOne Media, des Werbezeitenvermarkters der ProSiebenSat.1 Medien AG, einen viel beachteten Fachvortrag.

**Digitale Plattform Austria soll neu strukturiert werden**

Des Weiteren nutzten KommAustria und RTR-GmbH die Vollversammlung als Startschuss für einen Diskussionsprozess mit den mehr als 300 Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft über eine Neustrukturierung der Digitalen Plattform Austria. Noch im März 2006 wird zu diesem Thema eine Mitgliederbefragung durchgeführt werden, bis Sommer soll eine allfällige Neustruktur umgesetzt werden.

## **ITV4CABLE: Testbetrieb für interaktives TV im digitalen Kabelnetz**

Das derzeit bedeutendste Testprojekt im Bereich der Rundfunkdigitalisierung in Österreich heißt ITV4CABLE und findet im Netz des oberösterreichischen Kabelnetzbetreibers Liwest statt. Projektpartner sind ORF (Online Direktion und Landesstudio Oberösterreich), Liwest und die Oberösterreichische Landesregierung. Das Projekt, das aus Mitteln des bei der RTR-GmbH eingerichteten Digitalisierungsfonds gefördert wird, wurde im Rahmen der Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft „Digitale Plattform Austria“ präsentiert.

**500 Haushalte  
testen die  
interaktiven  
Services**

Kernziel des Versuchs und der begleitend durchgeführten Marktforschung durch das Linzer Marktforschungsinstitut market ist es, neue interaktive Möglichkeiten und Angebote des Fernsehens in einem digitalisierten Kabelnetz (DVB-C) zu entwickeln und durch die Zuschauer in 500 Testhaushalten bewerten zu lassen. Dabei kommt der technischen Erprobung und der konsumentenseitigen Erhebung von Video-On-Demand-Diensten eine zentrale Bedeutung zu. Schließlich bietet gerade digitales Fernsehen über Kabelnetze eine besonders geeignete Plattform für „echte“ Interaktivität, also die bidirektionale Kommunikation zwischen Fernsehsender und Zuschauer.

Die mit einer MHP-fähigen DVB-C-Set-Top-Box ausgestatteten Testhaushalte empfangen digitale Zusatzdienste des ORF und haben die Möglichkeit, per Fernbedienung aus einer Vielzahl von Filmen und Fernsehbeiträgen auszuwählen. Diese Beiträge sind sofort individuell abrufbar. Im Rahmen des Video-On-Demand-Angebots von ORF und Liwest sind neben speziellen regionalen Informationsbeiträgen des ORF-Landesstudios Oberösterreich und ausgewählten Höhepunkten aus dem Film- und Fernseharchiv des ORF auch zahlreiche neue Filme, die bislang noch nicht im Fernsehen gezeigt wurden, abrufbar.

### **Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz**

Medieninhaber (Verleger):	Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH
Unternehmensgegenstand:	Rundfunk- und Telekomregulierung in Österreich, A-1060 Wien, Mariahilfer Straße 77 – 79, FN 208312t, 100 % Eigentümer Republik Österreich
Geschäftsführer:	Dr. Alfred Grinschgl (Fachbereich Rundfunk) und Dr. Georg Serentschy (Fachbereich Telekom)
Aufsichtsrat:	Mag. Josef Halbmayr, Dr. Franz Semmerneegg, Dr. Matthias Traimer, Dr. Stefan Weiss
Grundlegende Richtung:	Laufende Information über aktuelle Themen aus dem Bereich Rundfunk sowie Veröffentlichung einschlägiger Fachartikel.

### **Hinweis**

Obwohl aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Newsletter zur Bezeichnung von Personen die maskuline Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben selbstverständlich auf Angehörige beider Geschlechter.

## KommAustria erlässt Schwellenwertverordnung

Im Rahmen der „Schwellenwertverordnung Rundfunk 2006“ nach § 10a Abs. 5 KommAustria-Gesetz, die am 08.03.2006 veröffentlicht wurde, legt die KommAustria fest, dass Rundfunkveranstalter, die die Umsatzgrenze von EUR 55.000,- im Jahr unterschreiten, nicht in die Berechnung des branchenspezifischen Gesamtumsatzes einbezogen werden, und somit auch keinen Beitrag zur Finanzierung der KommAustria und ihres Geschäftsapparates, des Fachbereichs Rundfunks in der RTR-GmbH, zu leisten haben. Der Grund dafür ist, dass die Administrationskosten der Finanzierungsbeiträge für Unternehmen, die unterhalb dieser Umsatzgrenze liegen, die tatsächlich zu leistenden Finanzierungsbeiträge übersteigen würden.

Die Schwellenwertverordnung wurde erstmals nicht für die Dauer eines Jahres, sondern unbefristet erlassen, da die Erfahrung der vergangenen Jahre ergeben hat, dass die Schwelle relativ konstant geblieben ist. Sollte eine Überprüfung der jährlichen Zahlen ergeben, dass die Schwelle nicht mehr angemessen ist, kann sie entsprechend angepasst werden.

## Aktuelle Ausschreibungen der KommAustria gemäß § 13 Privatradiogesetz (PrR-G)

Ausschreibung von Übertragungskapazitäten	Ende der Ausschreibungsfrist
Ausschreibung der Übertragungskapazität Graz 94,2 MHz (KOA 1.467/06-001)	27.03.2006, 13 Uhr
Ausschreibung der Übertragungskapazität Klagenfurt 103,7 MHz (KOA 1.011/06-015)	11.04.2006, 13 Uhr
Ausschreibung der Übertragungskapazität Innsbruck 97,0 MHz (KOA 1.530/06-001)	18.04.2006, 13 Uhr
<b>Die folgenden Ausschreibungen sind auf bestehende Hörfunkveranstalter beschränkt:</b>	<b>Ende der Ausschreibungsfrist</b>
Beschränkte Ausschreibung der Übertragungskapazitäten Köflach 105,8 MHz (KOA 1.011/06-005), Landeck 107,6 MHz, Imst 100,3 MHz und Haiming 102,0 MHz (KOA 1.011/06-002 bis 004)	28.03.2006, 13 Uhr
Beschränkte Ausschreibung der Übertragungskapazitäten Rottenmann 103,7 MHz (KOA 1.011/06-015) und Steyr 92,2 MHz (KOA 1.011/06-014)	11.04.2006, 13 Uhr

Nähere Informationen finden Sie auf der Website der RTR-GmbH: <http://www.rtr.at> (Regulierung – Ausschreibungen)